

Stadt Tecklenburg	zuständiger FB: 10 –Zentrale Dienste und Finanzen	Datum 21.02.2018
	Aktenzeichen:	

Sitzungsvorlage Nr. 026 / 2018

- | | | |
|---|---------------|--------|
| <input type="checkbox"/> für den Haupt- und Finanzausschuss | am | TOP |
| <input type="checkbox"/> für den Bau-, Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss | am | TOP |
| <input type="checkbox"/> für den Ausschuss für Umwelt, Kultur und Touristik | am | TOP |
| <input type="checkbox"/> für den Werkausschuss des Abwasserwerkes | am | TOP |
| <input type="checkbox"/> für den Ausschuss für Familie, Schule und Sport | am | TOP |
| <input checked="" type="checkbox"/> für den Rat | am 25.04.2018 | TOP 15 |

öffentliche Sitzung

Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Hier: Streusalz / möglichen Umstellung des Winterdienstes

Finanzielle Auswirkungen:

keine haushaltsmäßige Berührung Auswirkung s. Sachverhalt

Zuständiger Haushaltsplan:

Ergebnisplan

Finanzplan A (Ifd. Verwaltungstätigkeit) Finanzplan B (Investitionstätigkeit)

Folgekosten (Auswirkungen siehe Sachverhalt)

Beschlussvorschlag:

s. Antrag



Bürgermeister/in



FB-Leiter/in

Zust. Bearbeiter/in

Fortsetzung der Sitzungsvorlage Nr. 026/2018 an: Rat am 25.04.2018
Sachdarstellung, Begründung:



An den
Bürgermeister der Stadt Tecklenburg
Landrat-Schultz-Straße 1
49545 Tecklenburg

nachrichtlich an die Fraktionsvorsitzenden von
SPD und CDU

Die Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Tecklenburg

Marielies Saatkamp
Heckenweg 4
49545 Tecklenburg
Tel. 0 54 82 /1484
Msaatkamp@web.de

Tecklenburg, den 20.02.2018

Antrag zu einer möglichen Umstellung des Winterdienstes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Streit,

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich ist, den Winterdienst von Salz auf Splitt oder anderes Material umzustellen.

Begründung:

In letzter Zeit fällt es deutlich auf, dass im Stadtgebiet sehr viel Salz gestreut wurde. In Brochterbeck rund um den Mühlenteich, entlang der Ibbenbürener Straße und am Marcker Esch war das Straßenpflaster mit einer dicken Salzschrift bedeckt. Anwohner fragen sich, wie notwendig ein solcher Streuaufwand bei nur wenig Schneefall oder Glätte ist. Neben der Bausubstanz in der Altstadt leiden Pflanzen und Bäume unter diesem Zuviel an Salz, und auch Haustiere können kaum über solche salzigen Flächen laufen, ohne sich die Pfoten zu verletzen.

Sollte eine Umstellung nicht möglich sein, sollte zumindest die Menge des Streugutes reduziert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Marielies Saatkamp (Fraktionsvorsitzende B.90/Die Grünen)